

	<p>Objekt: Fragment eines Haarkammes</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: ÄM 8456</p>
--	--

## Beschreibung

Haarkämme lassen sich seit prädynastischer Zeit in Friedhöfen Ägyptens und Unternubiens belegen. Zu dieser Zeit bestanden die Kämmen aus einem schmalen Körper mit einem Griff, der in Tierdarstellungen mündete und vier oder mehr langen Zinken. Die in Kerma als Grabbeigabe verwendeten Kämmen ähneln in ihrer Form denen aus prädynastischer Zeit, jedoch weisen sie am Griff einen kleinen kugelförmigen Knopf auf, von denen es in Kerma zwei Varianten gab – eine mit konkaven und eine mit geraden Seiten. Die Kämmen lagen hier zusammen mit anderen Toilettenartikeln am Fußende des Bestattungsbettes. Sie wurden aber auch Verstorbenen mit ins Grab gelegt, die nicht auf einem Bett beigesetzt wurden. So lag der Kamm ÄM 8456 inmitten von drei geopfertem Menschen und einem Widderopfer in der Opferkammer des Grabtumulus K XVIII.

Angaben zur Herkunft:

George Andrew Reisner (5.11.1867 - 6.6.1942), Grabungsleiter

Kerma (Mittel/Obernubien)

Kerma (Sudan / Nubien)

K XVI B 77 (Grab)

## Grunddaten

Material/Technik:

Laubholz (Material / Holz) [nicht näher bestimmbar]

Maße:

Länge x Breite x Höhe: 19 x 4,6 x 1 cm;

Länge x Breite: 19,5 x 4,6 cm (lt. Inv.);

Gewicht: 43 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	2500-1500 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	George Andrew Reisner (1867-1942)
	wo	Kerma (Sudan)

## Schlagworte

- Kamm